

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 230/67

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

der Frau Irene S [REDACTED],

• L [REDACTED] Dep. [REDACTED], M [REDACTED], D.F./Mexiko,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]

gegen

das Land R h e i n l a n d - P f a l z ,

vertreten durch den Leiter des Landesamts für Wieder-
gutmachung und verwaltete Vermögen, Mainz; Alleeplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter Wüstenberg, Dr. Loewenheim, von der Mühlen
und Prof. Dr. Bökelmann

in der Sitzung vom 14. März 1968
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 7. Zivilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlandesgerichts Koblenz vom 26. Oktober 1966 wird
zugelassen.

G r ü n d e :

Es ist darüber zu entscheiden, ob ein Anspruch auf Entschädigung wegen Freiheitsschadens bestehen kann, wenn die von einem ausländischen Staat unter Mißachtung rechtsstaatlicher Grundsätze durchgeführte Freiheitsentziehung in der Zeit nach der Verselbständigung der Slowakei dadurch ermöglicht worden ist, daß die Slowakei dem betroffenen slowakischen Staatsangehörigen aus rassischen Gründen ihren Schutz vorenthielt. Es handelt sich dabei um eine grundsätzliche Rechtsfrage (§ 219 Abs. 2 Nr. 1 BEG).

Mai

Wüstenberg